

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung		Drucksachen-Nr. 426/2001	
Beschlussvorlage		X Öffentlich	
		Nicht öffentlich	
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Bera- tung, Entscheidung)	
Hauptausschuß	26.06.2001	Entscheidung	

Tagesordnungspunkt

Nahverkehrsplan Rheinisch-Bergischer Kreis
hier: Umsetzung des Südkreiskonzeptes

Beschlussvorschlag

1. Der Hauptausschuß stimmt dem Vorschlag des Rheinisch Bergischen Kreises zur Umsetzung des Südkreiskonzeptes zu.
2. Die Stadtverkehrsgesellschaft wird beauftragt, zusammen mit den Städten Rösrath und Overath und gemeinsam mit der Kreisverwaltung alle Schritte einzuleiten, um das Konzept zum Fahrplanwechsel im Herbst 2001 umzusetzen.

Sachdarstellung / Begründung

Im Dezember 1997 hat der Kreistag den Nahverkehrsplan Rheinisch Bergischer Kreis beschlossen. Er beinhaltet auch zahlreiche Veränderungen des Liniennetzes im südlichen Kreisgebiet. Kernaussage war dabei die Schaffung von geradlinigen, schnellen Regionalbuslinien, die im Taktverkehr die Städte miteinander verbinden sollen.

Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Straßenplanung (in Untereschbach war ein Umbau des Hauptverkehrsknotens eine notwendige Voraussetzung für das Konzept) und Widersprüchen aus dem Bereich Rösrath wurde die damalige Konzeption bis heute nicht umgesetzt. Mit der Umstellung der Bahnfahrzeiten der RB25 (Köln – Gummersbach) wurde eine Umsetzung in der damaligen Form durch die veränderten Fahrplanlagen unmöglich. Seitdem ist an dem Konzept nicht mehr gearbeitet worden. In der Zwischenzeit hat statt dessen die RVK dem Kreis ein umfangreiches Spar-konzept vorgelegt, in dem die Streichung von Fahrten elementarer Bestandteil der Planungen ist. Dieses wurde mehrfach in den Kreisgremien diskutiert, zu einem Beschluß ist es nicht gekommen.

Im Mai 2000 wurde das neue Verkehrsbauwerk in Bensberg eröffnet. Aus diesem Anlass wäre eigentlich eine Änderung des Liniennetzes sinnvoll gewesen, um den sich verändernden Verkehrsströmen im ÖPNV Rechnung zu tragen. Leider ist dies jedoch nicht erfolgt. Noch immer fahren die Regionalbusse so, als ob es das Verkehrsbauwerk nicht gebe, obwohl die Fahrgäste ihre Gewohnheiten inzwischen deutlich geändert haben. So haben die Fahrgastzahlen zum Beispiel aus dem Bereich Immekeppel, Untereschbach und Forsbach deutlich zugenommen. Das Fahrtenangebot ist jedoch immer noch unverändert, teilweise ohne Taktverkehre und mit deutlichen Mängeln.

Anfang 2001 hat die Stadtverkehrsgesellschaft Kontakt zu den Städten Rösrath und Overath aufgenommen, um eine Umsetzung des damaligen Südkreiskonzeptes zu erreichen. Dabei wurde sehr schnell ein gemeinsames Konzept gefunden, daß im April 2001 der Kreisverwaltung vorgestellt wurde. Dabei haben die Städte auf eine schnelle Umsetzung, möglichst noch im Herbst 2001, gedrängt. Am 30. Mai hat der neue Ausschuß für Verkehr des Kreises das Konzept im Grundsatz beschlossen und eine förmliche Beteiligung der Städte eingeleitet. Der Hauptausschuß in Overath hat das Konzept inzwischen bereits einstimmig verabschiedet, Rösrath wird erst Anfang Juli darüber beraten können.

Das Konzept

Das neue Südkreiskonzept wird im Grundsatz durch drei Faktoren beschrieben:

1. Geradlinige, schnelle Regionalbusse im Stundentakt bilden das Grundgerüst des Angebotes. Durch die Vermeidung von Doppelfahrten, die heute üblich sind, wird eine Einsparung erreicht.
2. Das eingesparte Potenzial wird zu einer Ausweitung des Angebotes in bestimmten Bereichen (örtlich) und zu bestimmten Randzeiten (zeitlich) genutzt. In der Summe bleibt das Kilometerangebot gleich.
3. Zusätzliche neue Verbindungen erhöhen den Nutzen des neuen Konzeptes.

Im Einzelnen sind folgende Linien vorgesehen:

- Schnelle Regionalbusse (fahren im Stundentakt immer)
 - Berg. Gladbach – Heidkamp – Bensberg – Forsbach – Hoffnungsthal - Rösrath – Siegburg (Linie 423 oder SB43)
 - Königsforst - Rösrath – Leimbach (Linie 422)

- Overath – Untereschbach – Bensberg – Lustheide – Köln (SB 31)
- Lindlar - Immekeppel – Löhe – Herweg – Moitzfeld – Bensberg – Lustheide – Köln (SB42)
- Ergänzende Buslinien (fahren im Stundentakt zu den Hauptverkehrszeiten)
- Bensberg – Forsbach – Schulzentrum Rösrath – Rösrath Bf. – Scharrenbroich (Linie 423)
- Bergisch Gladbach – Heidkamp – Bensberg – Untereschbach – Overath (Linie 420)
- Bergisch Gladbach – Heidkamp – Bensberg – Moitzfeld – Herweg – Löhe – Immekeppel (Linie 421; evtl. als Stadtbus)
- Immekeppel – Untereschbach – Hurden – Hohkeppel (Linie 440; Stadtbus Overath)

Vorteile für Bergisch Gladbach

Das neue Konzept hat die folgenden Vorteile für das Angebot in Bergisch Gladbach:

- Direkte Linienführung aus allen umliegenden Kommunen zum Verkehrsbauwerk in Bensberg.
- Die Achse Immekeppel - Bensberg erhält erstmals einen Taktverkehr zu allen Tageszeiten und wird durch die direkte Linienführung deutlich schneller.
- Angebotsausweitungen auf allen Strecken in den Nebenzeiten führen zu einer deutlichen Nachfragesteigerung.
- Regionalbusse lassen sich sinnvoller als bisher in die Taktverdichtung zwischen Bergisch Gladbach und Bensberg einbinden. Unnötige Doppelfahrten können entfallen. Dazu kann die Stadtmitte aus allen Nachbarkommunen im Südbereich umsteigefrei erreicht werden.
- Am Verkehrsbauwerk in Bensberg entsteht ein Umsteigepunkt im Taktverkehr, an dem zwischen den Bussen und der Stadtbahn und zwischen den Regionalbussen mit kurzen Umsteigezeiten gewechselt werden kann.